

United Nations High Commissioner for Human Rights
Mrs. Navanethem Pillay
Palais des Nations 8-14,
Avenue de la Paix
CH-1211 Genf 10 Schweiz

Protestnote

Gegen Menschenrechtsverletzungen in Deutschland
anlässlich des Treffens am 02.02.2009 der 4-Jährigen Prüfung
der deutschen Situation bez. Einhaltung der Menschenrechte

02.02.2009

Dies ist eine Übersetzung der maßgeblichen englischen Version. Im Zweifelsfall gilt der englische Text.
Die Liste der Unterschriften wird anonymisiert angehängt.

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	3
Die Haltung des Deutschen Bundesverfassungsgerichts.....	3
Deutschland hat die Europäische Konvention für Menschenrechte aufgehoben.....	3
Die Menschenrechtsverletzungen in Deutschland.....	4
Eine zentralisierte Datenbank.....	4
Ein Vergleich mit dem Vereinigten Königreich.....	4
Menschenrechtsverletzungen durch schlechte Arbeitsleistungen.....	5
Das Jugendamt.....	5
Die falsche Übersetzung der UN-Kinderrechtskonvention.....	6
Der politische Einfluss auf Richter.....	7
Mitgliedschaft in politischen Parteien.....	7
Das politisch basierte Auswahlverfahren.....	7
Der spezielle Fall des EGMR	7
Die Regierungspapiere.....	7
Das nationale Papier.....	7
Das deutsche Institut für Menschenrechte.....	8
Abschließende Erklärung	8
Literatur	9
Übersetzung.....	9
Unterschriften:.....	13

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Die Verteilung der Menschenrechtsverletzungen per Gerichtsprozess	10
Abb. 2: Der Anteil an systematische Verletzungen, die in Abb. 1 beinhaltet sind.....	10
Abb. 3: Die Qualität der Expertenberichte der Klasse Psychiatrie / Psychologie.....	11
Abb. 4: Die Qualität der gerichtlichen Beauftragung der Berichte in Abb. 3	11
Abb. 5 :Die Strukturen des Jugendamtes, wie sie per Gesetz festgelegt sind.....	12
Abb. 6: Die Strukturen des Jugendamts in Kooperation mit der Justiz.....	12
Abb. 7: Der Nachfrage-Kreislauf der Jugendhilfe	13

Einführung

Wir, die Protestierenden, haben uns zu einem provisorischen Bündnis gegen Menschenrechtsverletzungen in Deutschland zusammen geschlossen. Jene Angelegenheiten, die uns gegenwärtig verbinden, sind die Schnittmengen aus Justiz und Jugendamt. Wir besitzen noch keinen Dachverband, der uns repräsentiert. Die Abwesenheit einer solchen Organisation ließ der deutschen Regierung bis jetzt freie Hand, um im „Universal Periodic Review“ (UPR: Ein regelmäßiges Treffen von verschiedenen Organisationen alle vier Jahre, um aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu einem umfassenden Rückblick zu kommen), ein beschönigendes Bild (1) von der Einhaltung der Menschenrechte in Deutschland zu zeichnen, obwohl dieses Land im Grunde gar keinen Wert auf sie zu legen scheint.

Obwohl es nicht möglich gewesen ist, in den Papieren (1 und 2) Einwände gegen die angeblichen Tugenden des deutschen Staates als "Beschützer von Menschenrechten" zu erheben, hoffen wir, dass es uns gelungen ist, die Dinge gerade in den grundsätzlichen Punkten, vor allem was den gemeinsamen Nenner von Justiz und Jugendamt betrifft, richtig zu stellen. Wir werden auf der Basis von statistischen Daten aus unseren eigenen Datenbanken das Ausmaß von Menschenrechtsverletzungen durch öffentliche Behörden in Deutschland sichtbar machen.

Die Haltung des Deutschen Bundesverfassungsgerichts

Deutschland hat die Europäische Konvention für Menschenrechte aufgehoben

In einem Urteil des Obersten Gerichts vom 14.10.2004 ([hier](#)) wurde ausgeführt (unter dem Lesezeichen 18), dass kein deutsches Gericht an die Entscheidungen des Europäischen Gerichtes für Menschenrechte gebunden ist.

Das war lediglich ein "Lippenbekenntnis", weil Deutschland dem Abkommen ohnehin nie Beachtung geschenkt hat. Betrachtet man die vorgebrachten Argumente bezüglich der fundamentalen Zuwiderhandlungen gegen internationale Verträge, dann enthält die belastende Aussage,

Auf Grund des Ranges der Europäischen Menschenrechtskonvention als einfaches Gesetzesrecht unterhalb der Verfassung sei der Gerichtshof im Verhältnis zu den Gerichten der Vertragsparteien funktionell kein höher gestelltes Gericht. Deshalb könnten nationale Gerichte weder bei der Auslegung der Europäischen Menschenrechtskonvention noch bei der Auslegung nationaler Grundrechte an dessen Entscheidungen gebunden sein.

eine Täuschung: Artikel 46 des Abkommens beinhaltet keine Rangfolge in den Entscheidungen des europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte, er sagt nur, dass diesen Entscheidungen gefolgt werden muss. Eine ausführliche Erklärung beinhaltet der nachfolgende Text:

Artikel 46 - Verbindlichkeit und Vollzug der Urteile

1. Die Hohen Vertragsparteien verpflichten sich, in allen Rechtssachen, in denen sie Partei sind, das endgültige Urteil des Gerichtshofs zu befolgen.
2. Das endgültige Urteil des Gerichtshofs ist dem Ministerkomitee zuzuleiten; dieses überwacht seinen Vollzug ([8](#)).

Es gibt keine weiteren Paragraphen oder Unterabsätze für deutsche Richter, die zu „interpretieren“

oder "misszuverstehen" sind. Wir betrachten das Argument deshalb als pseudo-juristisch und im Besonderen hebt es die Europäische Konvention für Menschenrechte in Deutschland auf, weil der Bürger keinen Widerspruch einlegen kann.

Die EMRK verwirklicht die Durchsetzung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ in Europa. Die Tatsache, dass das Oberste Verfassungsgericht bereit war, einseitig - und ungesetzlich - in Bezug auf die EMRK zu handeln, bestätigt unsere Erfahrung mit diesem Gericht als einer feindseligen öffentlichen Körperschaft, zumindest was die Menschenrechte betrifft. Einige Hinweise dazu wird es in späteren Abschnitten geben.

Die Menschenrechtsverletzungen in Deutschland

Eine zentralisierte Datenbank

Wir haben eine zentralisierte Datenbank für Menschenrechte in Zusammenhang mit deutschen Gerichtssitzungen angelegt, zu denen betroffene Personen ihre Daten beitragen können. Außerdem haben wir viel Erfahrung in dem Arbeitsbereich der Begutachtung von Prozessen in Gerichtsverfahren gesammelt, auf die wir weiter unten verweisen.

Unsere Datenbank zeigt, dass ungefähr 14 % der Menschenrechtsverletzungen in Deutschland (Abb. 1 und 2) wegen fehlerhafter Vorgehensweisen systematisch sind. Auf einer nationalen Basis vorkommend würde sich eine Wahrscheinlichkeit von etwa 100% ergeben. Die restlichen 86 % werden der Eigenmächtigkeit der deutschen Gerichte zugeschrieben. Insgesamt vertritt der größte Teil mit 48 % der Fälle Übertretungen, die sich auf das Recht einer angemessenen Anhörung (Artikel 6_1 der EMRK) beziehen. Während keiner mit seinem Fall in die Datenbanken eingeht, der mit der Menschenrechtssituation in Deutschland gründlich zufrieden ist, gibt es auch keinen der von einer 100 % Übertretung spricht. Des Weiteren ist die Verteilung genau das, was wir angesichts unserer Erfahrung erwartet haben. Die Zahlen scheinen deshalb hoch plausibel zu sein.

Ein Vergleich mit dem Vereinigten Königreich

Im Vergleich dazu verabschiedete Großbritannien das Menschenrechtsgesetz (Human Rights Act) von 1998 und machte es für jede öffentlich-rechtliche Körperschaft ungesetzlich auf einem mit dem Abkommen unvereinbaren Weg zu handeln. Weiterhin gibt es Verweise auf die EMRK in den gerichtlichen Prozessordnungen, die Vorgehensweisen festlegen, falls eine "Konventions-Inkompatibilität" zu vermuten ist.

Das Weiße Papier "Rechte nach Hause gebracht" von 1997, erklärte:

Es dauert im Durchschnitt fünf Jahre bis alle innerstaatlichen Rechtsmittel ausgeschöpft sind, um eine Klage ins europäische Gericht für Menschenrechte zu bekommen und kostet durchschnittlich 30.000 £. Das „nach Hause holen“ dieser Rechte bedeutet, dass die britischen Bürger dadurch im Stande sind, für ihre Rechte in den britischen Gerichten - ohne unangemessene Verzögerung und Kosten -, zu kämpfen.

Beim Ersuchen eines Innenrechtsmittels in Deutschland wird jeder, nach einem zwei bis fünf Jahre dauernden Kampf vor dem Bundesverfassungsgericht(BVerG) landen. Das BVerG ist für den Bürger eine feindselige öffentlich-rechtliche Körperschaft, die dem Abkommen oder jeder anderen Art von Recht, welches das Abkommen betrifft, keinerlei Beachtung schenkt. Die Entscheidung vom 14.10.2004 (siehe oben) errichtet dieser Einstellung ein Denkmal. Was in England eine Angelegenheit der ersten Instanz ist, bedeutet in Deutschland eine Odyssee von sieben bis zehn Jahren bis nach Straßburg - und dann werden die deutschen Justiz-Behörden wahrscheinlich weder

vollziehen noch die Urteile des europäischen Gerichtes für Menschen Rechte irgendwie anerkennen.

Es hat mehrere Klagen in Deutschland gegeben, bei denen Deutschland sich weigert, die Entscheidungen des Gerichtes, zum Beispiel die zu „Haase“ und „Görgülü“ zu erfüllen.

Menschenrechtsverletzungen durch schlechte Arbeitsleistungen

Um die Arbeitsqualität, sowohl der Gerichte als auch ihrer Experten, zu bestimmen, wurden zwei Bewertungsschemas, aus einer Reihe einfacher Fragen bestehend, aufgestellt und der Darstellung von Sachverständigen Berichten gegenüber gestellt.

Die Fragen dienten hauptsächlich der Qualitätssicherung, es wurden jedoch keine Fachthemen angesprochen, um dabei endlose Diskussionen zu vermeiden.

Die Fragen sind zusammengefasst in: "Ist der Fachmann fähig, einen zusammenhängenden Bericht zu schreiben, um darüber einen vernünftigen Beschluss zu erreichen?" und "Ist das Gericht dazu fähig, die Arbeit richtig zu beauftragen, so dass es den Bericht auch bewerten kann?".

Wir bewerteten 29 Expertenberichte auf dieser Basis.

Die Ergebnisse sind (in Abb. 3) veröffentlicht und zeigen, dass sowohl der fachmännische Bericht als auch die Arbeit, weit unter dem Standard liegen.

Nur zwei Fachleute waren im Stande, eine Arbeit mit akzeptablen Standards zu erzeugen. Hier sollte erwähnt werden, dass gerade diese zwei Berichte von ausgezeichneter Qualität waren und 94 % bzw. 95 % der Punkte erreichten. Die anderen 27 Berichte waren vergleichsweise so schwach, dass einige darunter nur mit „Studentenqualität“ beschrieben werden können. Im Durchschnitt erreichten die schlechten Berichte Punkte von nur etwa 17 %.

Die Arbeit der Gerichte (Abb. 4) war noch miserabler als die der Experten: Sie betrug nur ungefähr 18 % im Durchschnitt. Die Definition der Ziele für die Arbeit des Gutachters war im Allgemeinen von äußerst schlechter Qualität. In diesem Fall konnte kein einziges Gericht mit glaubwürdiger Arbeit überzeugen. Im Großen und Ganzen wurden die Ziele der Arbeit armselig definiert, die Aufgaben selbst wurden ausgelassen, ohne irgendwelche Modalitäten und ohne festzulegen, welcher Zeitraum beachtet werden sollte. Keiner kann sich sicher sein, dass die Fachleute die entsprechenden Qualifikationen für die Aufgaben, welche auch nicht genau definiert wurden, besessen hatten. Tatsächlich schienen einige von ihnen sich sogar zu irren. So weit festgestellt werden kann, ist die einzige notwendige Qualifikation für den Experten, dass der Richter ihn kennt.

Es muss gesagt werden, dass diese Ergebnisse nicht nur die akademische Übung einer Qualitätssicherung darstellen, sondern durch echte Fälle vertreten sind. Die Gutachten haben in allen, außer in einem Fall, mit der speziellen Aufgabenstellung durch die Familiengerichte zu tun.

Auf der Grundlage von solch überwältigend dilettantischen Gutachten werden zum Beispiel Familien auseinander gerissen, Kinder kommen in Waisenhäuser, psychiatrische Kliniken und ihre Eltern werden als erziehungsunfähig erklärt. Weil diese Berichte als annehmbar von den Gerichten klassifiziert worden waren, haben wir die unwiderlegbaren Beweise, dass die Gerichte sie kaum verstanden haben - wenn sie überhaupt von ihnen gelesen wurden.

Das Jugendamt

Deutschlands Jugendämter werden gemäß dem Gesetz strukturiert (Abb. 5 und 6). Das Gesetz legt allerdings eine kommerzialisierte Struktur für jedes Jugendamt und einen 2/5-Anteil des

Stimmrecht für diese Organisationen fest. Es ist jedoch unangemessen, kommerziellen Organisationen einen Anteil in Regierungssachen zu bewilligen. Das gibt es, so weit uns bekannt ist, einzigartig nur in Deutschland. Die Angelegenheit endet hier nicht und obwohl die Strukturen bis gerade unterhalb der Landesebene reichen, verschlimmert die Deutsche Regierung das alles noch, indem sie diese Organisation völlig autonom und unkontrolliert lässt. Hinzu kommt, was besonders verheerend für die Opfer der Eigenmächtigkeit des Jugendamts ist, dass es kein festgelegtes Beschwerdeverfahren gibt.

Die Strukturen des unbeaufsichtigten Jugendamts, mit einem jährlichen Budget von 21 Milliarden Euro, führen zu regionalen Netzen, die dazu neigen, höchst korrumpierbar zu sein und von denen das Jugendamt und die Gerichte ganz oben den Vorsitz haben. Diese Strukturen werden aus denjenigen zusammengesetzt, die zum Jugendamt gehören: Das sind die kommerziellen Organisationen, die sich zu Kinderheimen, psychiatrischen Kliniken, Jugendfürsorge und Adoptionsagenturen ausbreiten.

Auf der Seite der Gerichte gibt es die richterliche Gewalt, die die Experten, die Vormundschaft und die Verfahrenspfleger kontrolliert. Die Gerichte betrachten sich als der verlängerte Arm des Jugendamts und infolgedessen werden die abhängigen Strukturen in einem vielschichtigen Konsumverein von erhöhter Korrumpierbarkeit zusammengesetzt, bei der mehr als 70 Kinder pro Tag in Obhut genommen werden. Viele dieser Kinder werden sexuell missbraucht, vernachlässigt und/oder von Betreuern oder von dem Personal der Kinderheime misshandelt.

Allem Anschein nach werden einige der Heime bevollmächtigt, Sterilisationen ohne Gerichtsvollmacht durchzuführen. Während wir von dieser Praxis bis neulich keine Kenntnis hatten, wissen wir jetzt von einem bestätigten Fall.

Die Heime und psychiatrischen Kliniken erhalten 4.000 € - 6.000 € und die Pflegefamilien ungefähr 900 € - 1.500 € pro Monat und Kind. Die Strukturen scheinen auf der Basis einer zyklischen Nachfrage (Abb. 7) zu arbeiten, bei der das Jugendamt als eine Beschaffungsagentur für die „Mainstream“-Heime mit einem zweckdienlichen Überlauf zu den Pflegefamilien hin agiert.

Die falsche Übersetzung der UN-Kinderrechtskonvention

Deutsche Familiengerichte können nach unserer Erfahrung nicht zwischen den Begriffen „**Kindeswohl**“ und den „**besten Interessen eines Kindes**“ unterscheiden. Zwischen den beiden Begriffen existiert jedoch ein großer Unterschied. Der Begriff „beste Interessen“ beinhaltet sämtliche Faktoren, welche die Entwicklung eines Kindes in seinem Leben beeinflussen. Der Begriff „Kindeswohl“ berücksichtigt eher nur die unmittelbaren Interessen eines Kindes.

Die deutsche Regierung verbreitet eine falsche offizielle Übersetzung der UN-Kinderrechtskonvention: Sie übersetzt Art 3(1)([Link](#)) mit dem „**Wohl des Kindes**“, obwohl es vielmehr heißen sollte ([Link](#)), „**die besten Interessen des Kindes**“. Scheinbar um diesem Fehler Nachdruck zu verleihen, wurde die offizielle Übersetzung Art 3 mit einer Überschrift, „Das Wohl des Kindes“, versehen, die in den anderen Sprachen der UN nicht existiert.

Deutsche Gerichte begrüßen diese Unbestimmtheit, welche die falsche Übersetzung mit sich bringt, weil sie sich dann nicht mit den langfristigen Faktoren, was beispielsweise in Scheidungsprozessen ansonsten erforderlich wäre, auseinander setzen muss. Die kaum akzeptable Arbeitsqualität der Familiengerichte macht, selbst ohne die fehlenden, langfristigen Faktoren, jede Entscheidung zu einem Glücksspiel. Das Fehlen dieser Faktoren bei der Entscheidungsfindung verschlechtert die Situation in noch erheblicherem Maße.

Der politische Einfluss auf Richter

Mitgliedschaft in politischen Parteien

Heinrich Sennff spricht in seinem Buch "Richter und andere Bürger" von Deutschlands "Politischer Justiz" bereits aus der Zeit vor 1879. Noch heute wird deutschen Richtern erlaubt, sich aktiv in die Politik einzumischen. Es wird keineswegs missbilligt oder für ungewöhnlich betrachtet, dass Richter Mitglieder von politischen Parteien sind. Viele von ihnen stellen diese Mitgliedschaft sogar offen zur Schau und verwenden sie als ein Mittel, um ihre Karrieren zu fördern und/oder sich korrupten Tätigkeiten hinzugeben. Das ist eine Missachtung der Beschlüsse der Vereinten Nationen aus der Generalversammlung 0/32 vom 29.11.85 und 40/146 vom 13.12.85 zur Unabhängigkeit der Richter.

Im Vergleich dazu wird die Mitgliedschaft in politischen Parteien in England & Wales, in den USA oder in vielen anderen Ländern (Staaten), zum Beispiel Mauritius, keinem Richter erlaubt.

Das politisch basierte Auswahlverfahren

Heute werden Richter für die höheren Gerichte in Deutschland auf einem politischen Parteiquote-System ausgewählt. Das wird durch Artikel 94 & 95 des deutschen Grundgesetzes geregelt. Dies ist natürlich eine offene Einladung für Missbrauch und tatsächlich gibt es auch genug davon im System. Auf einer niedrigeren Ebene wird der Prozess der Auswahl- und Karriere-Entwicklung von den Justizministern der 16 deutschen Staaten kontrolliert. Mit wenigen geringen staatlichen Schwankungen wird die Zusammensetzung des richterlichen Auswahl-Komitees durch Rechtsordnungen des Einzelstaates festgelegt. Die Auswahl-Komitees, mit Ausnahme von Hamburg, werden allgemein aus einer Basis von Staatsparlamentariern, die neben einer Stimminderheit von 2 bis 3 Bürgern/Rechtsanwälte/Richtern bestehen, zusammengesetzt. Wenn die "anderen" auch Parteimitglieder sind, kann die Auswahl an Richtern zu einer 100-prozentig politischen Sache werden.

So ist das deutsche Rechtssystem sowohl von den Gesetzgebenden als auch von der Exekutive (öffentliche Verwaltung) abhängig.

Der spezielle Fall des EGMR

Diese skandalöse Form des politischen "Kuhhandels" auf einer Quote-Basis in Deutschland wird auch auf die Auswahl der deutschen Richter für den EGMR angewendet. Der gegenwärtige Amtsinhaber ist ein Parteimitglied und stellt offen seine politischen Verbindungen in der Öffentlichkeit zur Schau.

Die Regierungspapiere

Das nationale Papier

Das nationale Papier (1), obwohl es über die angeblichen Errungenschaften der deutschen Regierung im Bereich der Menschenrechte spricht, findet es weder der Rede wert, seine einseitige Aufhebung des EMRK zu erwähnen, noch spricht es darüber, dass Deutschland es versäumt hat, den vielen Entscheidungen des EGMR, wie bereits erwähnt, Folge zu leisten.

Die Geschichte hindurch sind Deutschlands Aufzeichnungen in Sachen Menschenrechte alles andere als rechtschaffen gewesen, wie unsere Zahlen zeigen. Deutschland konnte seine Übertretungen verbergen, indem es sie auf niedriger Stufe gehalten hält. Diese unterschwellige Methode hat nur deshalb Erfolg, weil die internationale Gemeinschaft nicht genau hinsieht.

Zugleich weist das nationale Papier auf den „neuesten Tiefstand“ von Verletzungen hin ,die vom EGMR registriert wurden.

"Diese positive Auswertung wird durch die Tatsache unterstützt, dass Deutschlands Gesamtzahl von Entscheidungen durch das europäische Gericht für Menschenrechte - beides in absoluten Zahlen (7 im Jahre 2007) und hinsichtlich der Zahl von Einwohnern (82.2 Millionen) - äußerst niedrig ist".

Das Papier versäumt es, dabei zu erwähnen, dass zur gleichen Zeit die Rate von Anträgen konstant gestiegen ist. Wir finden diese unvermittelte Änderung der Erfolgsrate äußerst auffällig, besonders wenn die Kanzlei, die unter deutscher Kontrolle ist, den Bewerbern nur eine Stunde für die Überprüfung der Gerichtsakten erlaubt. Eine solche Akte kann Tausende von Seiten enthalten. Es sollte überprüft werden, ob die Übersetzungen überhaupt richtig waren und ob die Technik der "Dokumentenhackerei" angewandt wurde. Außerdem ist bei den deutschen Klagen stets ein politisch bestimmter, deutscher Richter anwesend, der die Zulässigkeit jeder Klage beurteilt. In manchen Fällen hat derselbe Richter bereits vorher in derselben Sache vor dem deutschen Bundesverfassungsgericht amtiert.

Der politische Einfluss ist hier ausschlaggebend, weil die deutsche Regierung ein Interesse an den Angelegenheiten vor dem Gericht hat. Die Behauptungen in dem Papier(1) sind, trotz der Tatsache, dass die statistischen Werte scheinbar richtig sind, in unseren Augen unglaubwürdig.

Das deutsche Institut für Menschenrechte

Auf dieselbe Weise berichtete das von der Regierung kontrollierte Deutsche Institut für Menschenrechte (Engl. GIHR), in seinem Papier für die Vereinten Nationen zur UPR (2), dass Deutschland "ein hoch differenziertes und wirksames Gerichtssystem" hat. Die Übersetzung scheint, etwas zu wörtlich gewesen zu sein. Man möchte damit behaupten, dass Deutschland ein sehr effizientes Gerichtssystem im positiven Sinn habe. Wir haben hier jedoch gezeigt, dass es ein willkürliches, schlechtes Qualitätssystem ohne den notwendigen Instinkt oder die Konsequenz für seine Aufgabe hat - und alles andere als effizient ist.

Abschließende Erklärung

Wie wir gezeigt haben, sind die Regierungspapiere (1 und 2), in den angesprochenen Punkten, eher fehlerhaft als aufrichtig, obgleich voller Eigenlob.

Deutschland reagiert mit großer Abneigung gegen die Menschenrechte bis zur Annullierung der Europäischen Konvention für Menschenrechte und zwingt den Bürger sieben bis zehn Jahre auf Gerechtigkeit zu warten, obwohl dies nicht so sein müsste.

Sobald der Bürger dann doch am europäischen Gericht für Menschenrechte gelandet ist, wird er wahrscheinlich einer deutschen "Schmutzigen Tricks" - Abteilung und einem politischen deutschen Richter gegenüber stehen, die alles daran setzen, um zu verhindern, dass er Gerechtigkeit erfährt. Wenn er oder sie die deutschen Hindernisse überwindet und ein Urteil zu seinen Gunsten erhält, dann wird Deutschland wahrscheinlich einfach die Entscheidung, wie oben in den bekannten Fällen erwähnt, ignorieren.

Die im Grunde korrumpierbaren, geschäftlichen Strukturen des ungeheuer berühmt-berüchtigten Jugendamts, sowie die Qualität der Arbeit der Gerichte und ihrer Experten, die nur als dilettantisch bezeichnet werden können, führen zu dem Schluss, dass die Eigenmächtigkeit dieses unheimlichen Aufbaus gegenwärtig ungehemmt weitergehen wird.

Wir bereiten Maßnahmen vor, diese werden jedoch noch Zeit brauchen, um zu wirken.

(Unterschriftenliste)

Literatur

1. Der nationale Bericht, A/HRC/WG.6/4/DEU/1 10 Nov. 2008 ([Link](#))
 2. Der Bericht des deutschen Instituts für Menschenrechte vom Feb.(sic) 2009([Link](#))
- Peter Briody ist der Verfasser dieses Dokumentes
Original: Human Rights Abuses In Germany ([Link](#))

Übersetzung

Die englische Version ist maßgeblich.

Übersetzung aus dem Englischen mit freundlicher Unterstützung

Frau Simone Cliff

Webmasterin und Schatzmeisterin des Verbandes
Polnischer Verband „Eltern gegen Diskriminierung der Kinder in Deutschland e.V. „
simone.cliff@problemamt.de
www.Problemamt.de

Angela Vertucci

freie Pressereferentin
Mitglied im Polnischen Verband „Eltern gegen Diskriminierung der Kinder in Deutschland e.V.“
vertucci@gmx.de

Abb. 1: Die Verteilung der Menschenrechtsverletzungen per Gerichtsprozess

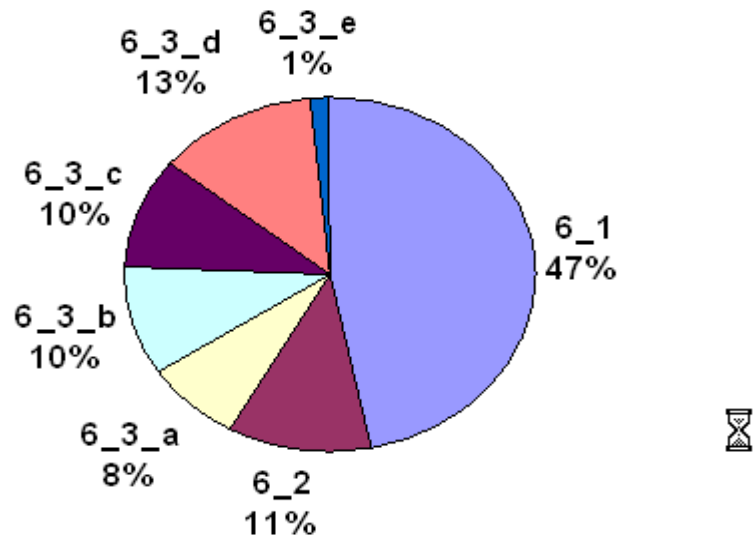


Abb. 2: Der Anteil an systematische Verletzungen, die in Abb. 1 beinhaltet sind.

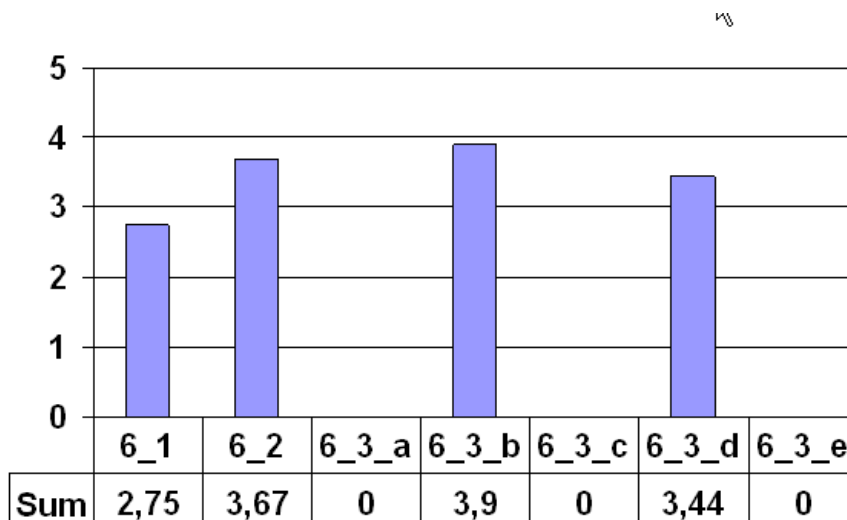
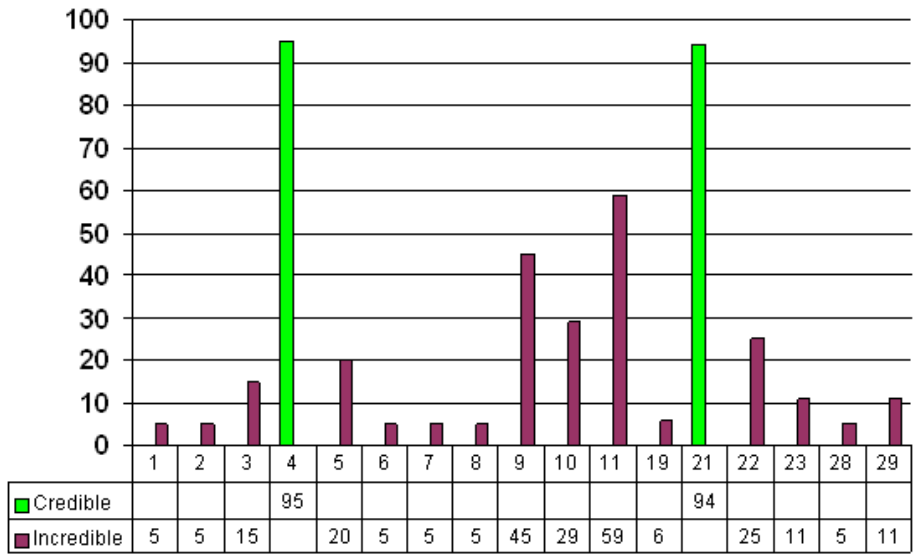
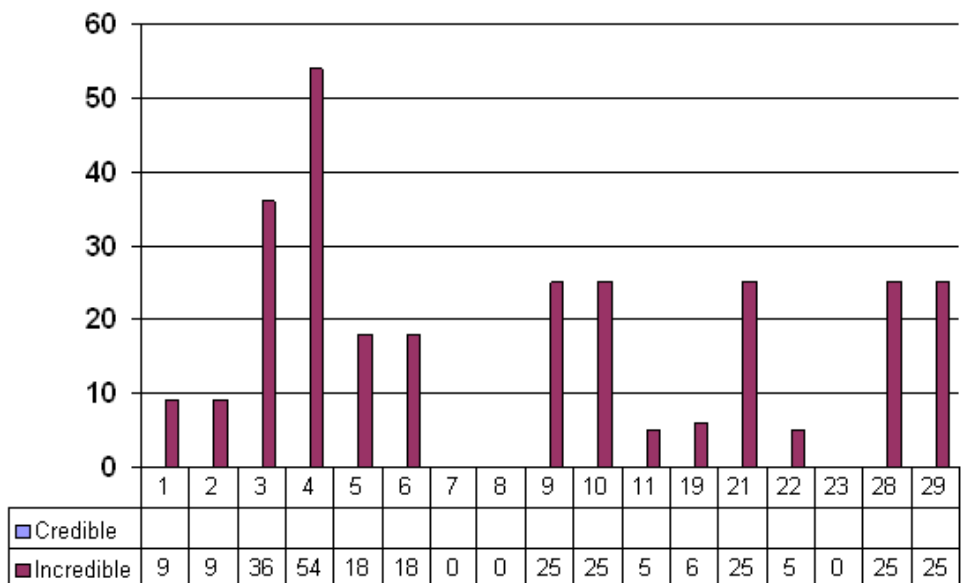


Abb. 3: Die Qualität der Expertenberichte der Klasse Psychiatrie / Psychologie



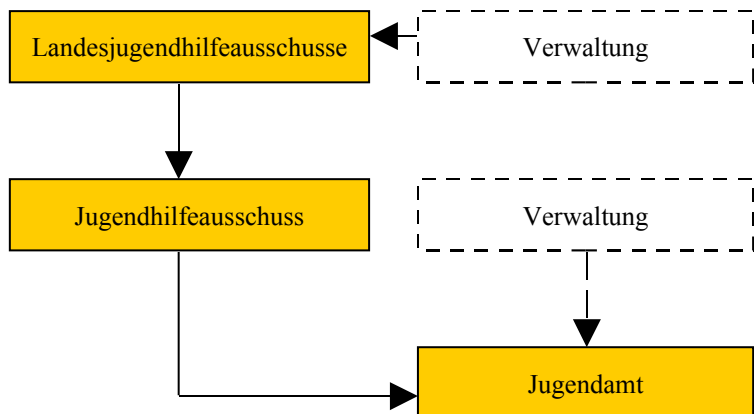
29 Berichte wurden anhand des Fragebogens „A“ ([Link](#)) geprüft. Nur die zwei in Grün, d.h. weniger als 7%, konnten mit guter Leistung überzeugen. Der Rest fiel durch.

Abb. 4: Die Qualität der gerichtlichen Beauftragung der Berichte in Abb. 3



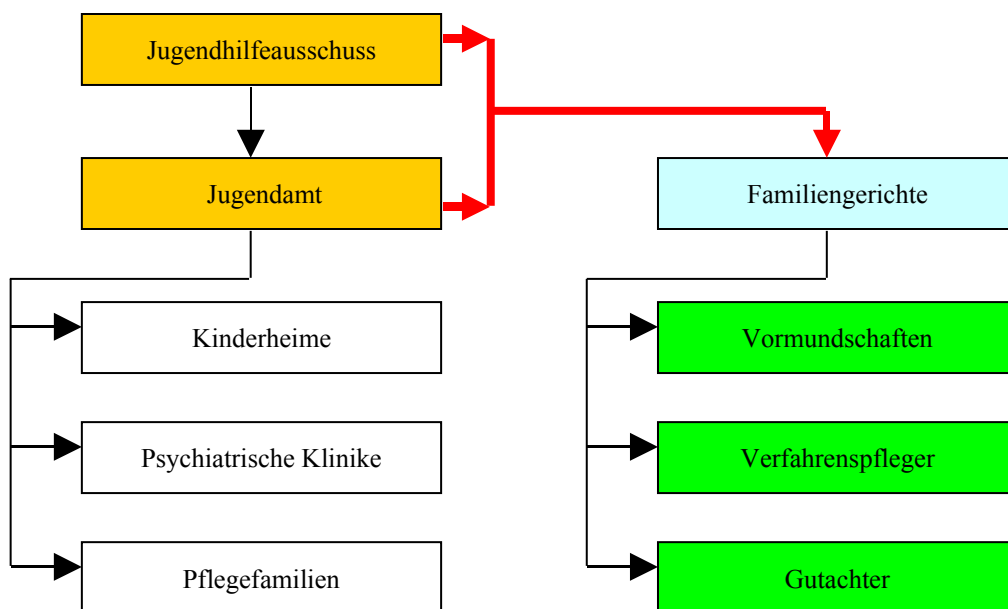
Diese Werte wurden anhand des Fragebogens „B“ ([Link](#)) erstellt. Keines der 29 Gerichte konnte als Auftraggeber eine akzeptable Qualität erreichen.

Abb. 5 :Die Strukturen des Jugendamtes, wie sie per Gesetz festgelegt sind



Die Strukturen werden in (§70 und §71 des SGB VIII) festgelegt. Oberhalb des Landesjugendhilfeausschusses gibt es in den 16 Ländern keine Aufsicht. Die Landes- und Kreisjugendhilfeausschüsse beinhalten auch kommerzielle Strukturen die über 2/5 der Stimmberechtigung verfügen. Das ausführende Organ der Jugendhilfe ist das Jugendamt.

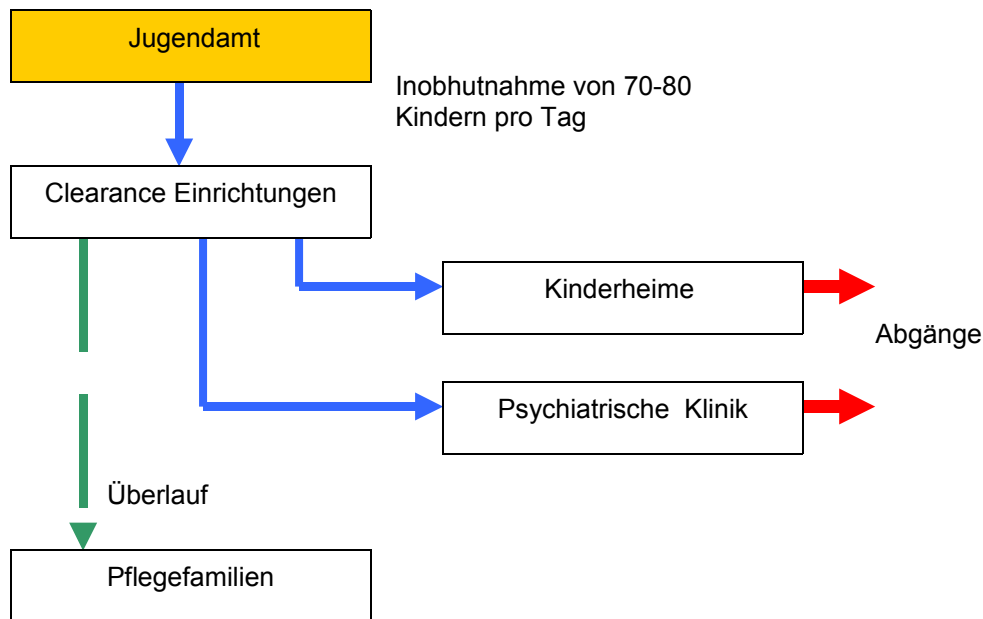
Abb. 6: Die Strukturen des Jugendamts in Kooperation mit der Justiz.



Die Familiengerichte betrachten sich als verlängerter Arm des Jugendamtes. Dies führt, in den meisten Fällen, zu einer Befehlsstruktur, die die ganze Jugendhilfeindustrie umfasst. Dies ist eine hoch korruptierbare Konstruktion.

In Anbetracht einer jährlichen Budget in Höhe von 21 Milliarden Euro, ist die Wahrscheinlichkeit von weit verbreiteter Korruption sehr hoch.

Abb. 7: Der Nachfrage-Kreislauf der Jugendhilfe



Der skrupellose Jugendhilfe-Kreislauf in Deutschland bildet das einzige Geschäft, das wirklich funktioniert in Jugendamt Kreisen. Das Jugendamt fungiert als Beschaffungsagentur, die Kinder, nach einem Selektions- und Konsolidierungsplan, beschafft. Es gibt einen Überfluss zu den Pflegefamilien hin, um Engpässe zu vermeiden.

Die bisherige Erfahrung weist darauf hin, dass die Kinderheime und Psychiatrischen Kliniken Zentren der Verwahrlosung und Misshandlung bilden. Die Eltern müssen diese Einrichtungen mit finanzieren.

Unterschriften:

abf_tab_sig

<i>Forename</i>	<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>e-mail</i>
Forename known	Name known	Address known	Email known
Manu	Name known	Address known	Email known
Maria	Name known	Address known	Email known
Ines	Name known	Address known	Email known
Leonie	Name known	Address known	Email known
Heidemarie	Name known	Address known	Email known
Birgit	Name known	Address known	Email known
Andreas	Name known	Address known	Email known
Bettina	Name known	Address known	Email known
Berthold	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Grit	Name known	Address known	Email known
Ute	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Burkhart	Name known	Address known	Email known
Christian	Name known	Address known	Email known
Magdalena	Name known	Address known	Email known
Karin	Name known	Address known	Email known
Petra	Name known	Address known	Email known
Schenke	Name known	Address known	Email known
Christian	Name known	Address known	Email known
Andreas	Name known	Address known	Email known
Reinhard	Name known	Address known	Email known
Waldemar	Name known	Address known	Email known
Lydia, Silvia	Name known	Address known	Email known
Marian	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Sonja	Name known	Address known	Email known
Auke	Name known	Address known	Email known
Elisabeth	Name known	Address known	Email known
Elisabeth	Name known	Address known	Email known

<i>Forename</i>	<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>e-mail</i>
Elisabeth	Name known	Address known	Email known
Eduard	Name known	Address known	Email known
Gehard	Name known	Address known	Email known
Ron	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Karl	Name known	Address known	Email known
Christoph	Name known	Address known	Email known
Martin	Name known	Address known	Email known
Doris	Name known	Address known	Email known
Waltraud	Name known	Address known	Email known
yvonne	Name known	Address known	Email known
tobi	Name known	Address known	Email known
Carena	Name known	Address known	Email known
Linda	Name known	Address known	Email known
Elisabeth	Name known	Address known	Email known
Ingo	Name known	Address known	Email known
Gisela	Name known	Address known	Email known
Klaus	Name known	Address known	Email known
Monika	Name known	Address known	Email known
Ute	Name known	Address known	Email known
Sibylle	Name known	Address known	Email known
Ralph	Name known	Address known	Email known
simone	Name known	Address known	Email known
Katrin	Name known	Address known	Email known
Tim	Name known	Address known	Email known
Julian	Name known	Address known	Email known
Jaqueline	Name known	Address known	Email known
Yvonne	Name known	Address known	Email known
Gabriele	Name known	Address known	Email known
Hans-Jürgen	Name known	Address known	Email known
Hans-Jürgen	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Ingo	Name known	Address known	Email known

<i>Forename</i>	<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>e-mail</i>
Deborah	Name known	Address known	Email known
Klaus	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Winfried	Name known	Address known	Email known
Annette	Name known	Address known	Email known
Daniel	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Bernd Michael	Name known	Address known	Email known
Michael	Name known	Address known	Email known
Jennifer	Name known	Address known	Email known
Charlotte	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Klaus	Name known	Address known	Email known
susan	Name known	Address known	Email known
Lisa	Name known	Address known	Email known
Lisa	Name known	Address known	Email known
Reinhard	Name known	Address known	Email known
Wilfried	Name known	Address known	Email known
patrick	Name known	Address known	Email known
anika	Name known	Address known	Email known
Alexandra	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Andrea	Name known	Address known	Email known
Arndt	Name known	Address known	Email known
Ernst	Name known	Address known	Email known
Gisela	Name known	Address known	Email known
Helga	Name known	Address known	Email known
Hanna	Name known	Address known	Email known
Tristan	Name known	Address known	Email known
Elke	Name known	Address known	Email known
Thilo	Name known	Address known	Email known
Delphine	Name known	Address known	Email known

<i>Forename</i>	<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>e-mail</i>
Forename known	Name known	Address known	Email known
Adrian	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
David	Name known	Address known	Email known
manuel	Name known	Address known	Email known
Olivier	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Andreas	Name known	Address known	Email known
Margarete	Name known	Address known	Email known
Eleonore	Name known	Address known	Email known
Ruediger	Name known	Address known	Email known
Joern	Name known	Address known	Email known
Karsten	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Roland	Name known	Address known	Email known
Jens	Name known	Address known	Email known
Raimund	Name known	Address known	Email known
Saskia	Name known	Address known	Email known
KLAUS	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Nicole	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Tim	Name known	Address known	Email known
Willi	Name known	Address known	Email known
Hermine	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Klaus	Name known	Address known	Email known
Ralph	Name known	Address known	Email known
Reinhold	Name known	Address known	Email known
Gerhard	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known

<i>Forename</i>	<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>e-mail</i>
Andrea	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Thomas	Name known	Address known	Email known
Thomas	Name known	Address known	Email known
Uwe	Name known	Address known	Email known
Herbert	Name known	Address known	Email known
Isolde	Name known	Address known	Email known
Bernd	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Elke	Name known	Address known	Email known
Martin	Name known	Address known	Email known
Viktor	Name known	Address known	Email known
Annett	Name known	Address known	Email known
Dietmar	Name known	Address known	Email known
Johann	Name known	Address known	Email known
Johann	Name known	Address known	Email known
Albert	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Johann	Name known	Address known	Email known
Margarete	Name known	Address known	Email known
Ella	Name known	Address known	Email known
Franzjörg	Name known	Address known	Email known
Walter	Name known	Address known	Email known
Thomas	Name known	Address known	Email known
Jessie	Name known	Address known	Email known
Constanze	Name known	Address known	Email known
Christa	Name known	Address known	Email known
Edith	Name known	Address known	Email known
Doris	Name known	Address known	Email known
Peter	Name known	Address known	Email known

<i>Forename</i>	<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>e-mail</i>
Brigitte	Name known	Address known	Email known
Bettina	Name known	Address known	Email known
Manfred	Name known	Address known	Email known
Ulrike	Name known	Address known	Email known
Waltraud	Name known	Address known	Email known
Gerd	Name known	Address known	Email known
Sabine	Name known	Address known	Email known
Sabine	Name known	Address known	Email known
Johannes	Name known	Address known	Email known
Miriam	Name known	Address known	Email known
Benjamin	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Cornelia	Name known	Address known	Email known
Johannes	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Eberhart	Name known	Address known	Email known
Horst	Name known	Address known	Email known
Wahid	Name known	Address known	Email known
Bernhard	Name known	Address known	Email known
birgit	Name known	Address known	Email known
Christiane	Name known	Address known	Email known
Wolfgang	Name known	Address known	Email known
Ulrike	Name known	Address known	Email known
Heiko	Name known	Address known	Email known
Claudia	Name known	Address known	Email known
Sabrina	Name known	Address known	Email known

<i>Forename</i>	<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>e-mail</i>
Ilona	Name known	Address known	Email known
Melanie	Name known	Address known	Email known
Stephanie	Name known	Address known	Email known
Ingrid	Name known	Address known	Email known
Margret	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Lilo	Name known	Address known	Email known
Tilo	Name known	Address known	Email known
Martina	Name known	Address known	Email known
Elvira	Name known	Address known	Email known
Melanie	Name known	Address known	Email known
Ulrich	Name known	Address known	Email known
Fritz	Name known	Address known	Email known
uwe	Name known	Address known	Email known
Fredie	Name known	Address known	Email known
Hans-Peter	Name known	Address known	Email known
carmen	Name known	Address known	Email known
Christian	Name known	Address known	Email known
Katrin	Name known	Address known	Email known
Helmut	Name known	Address known	Email known
Simone	Name known	Address known	Email known
Simone	Name known	Address known	Email known
Thorsten	Name known	Address known	Email known
Jörg	Name known	Address known	Email known
Rolf	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Hubert	Name known	Address known	Email known
Gudrun	Name known	Address known	Email known
Detlef	Name known	Address known	Email known
Gerhard	Name known	Address known	Email known
JÜRGEN	Name known	Address known	Email known
Michael	Name known	Address known	Email known
Manuel	Name known	Address known	Email known

<i>Forename</i>	<i>Name</i>	<i>Adresse</i>	<i>e-mail</i>
Armin	Name known	Address known	Email known
Martina	Name known	Address known	Email known
Jonathan	Name known	Address known	Email known
Alberti	Name known	Address known	Email known
Angela	Name known	Address known	Email known
Helmar	Name known	Address known	Email known
Martin	Name known	Address known	Email known
Magdalena	Name known	Address known	Email known
Günter	Name known	Address known	Email known
Sascha	Name known	Address known	Email known
Sandra	Name known	Address known	Email known
Regina	Name known	Address known	Email known
Rolf	Name known	Address known	Email known
Sascha	Name known	Address known	Email known
Daniel	Name known	Address known	Email known
Bernd	Name known	Address known	Email known
Edmund	Name known	Address known	Email known
Peter	Name known	Address known	Email known
Forename known	Name known	Address known	Email known
Margaret	Name known	Address known	Email known
Holger	Name known	Address known	Email known
Stephanie	Name known	Address known	Email known
Simon	Name known	Address known	Email known
Peter	Name known	Address known	Email known
Jan	Name known	Address known	Email known
Kerstin	Name known	Address known	Email known
Thomas	Name known	Address known	Email known
Brigitte	Name known	Address known	Email known
Gudrun	Name known	Address known	Email known
Hermann	Name known	Address known	Email known
Hermann	Name known	Address known	Email known
Michael	Name known	Address known	Email known
Sabine	Name known	Address known	Email known